

Handbuch

des

deutschen Strafprozeßrechts.

In Einzelbeiträgen

von

Prof. Dr. Doehom, Staatsanw. Prof. Dr. Fuchs, Prof. Dr. A. Beyer,
Justizminister Dr. Julius Glaser, Prof. Dr. Fr. v. Holtzendorff,
Prof. Dr. Hugo Meyer, Appellationsgerichts-Rath Meves,
Gen.-Staatsanwalt Dr. v. Schwarze, Prof. Dr. Ullmann,

herausgegeben

von

Dr. Fr. v. Holtzendorff.

Erster Band.

Berlin S.W. 1879.

Verlag von Carl Habel.

(C. G. Loderitz'sche Verlagsbuchhandlung)

33 Wilhelm-Strasse 33.

HVB
ms 82



Inhalt.



I. Einleitung.

1. Die geschichtlichen Grundlagen des neuen deutschen Strafprozeßrechts.

Von Glaser. S. 3—76.

Seite

§ 1.	Der gemeine deutsche Inquisitionsprozeß	5
§ 2.	Die aus dem gemeinen Inquisitionsprozeß hervorgegangenen Kodifikationen	7
§ 3.	Die Reformbewegung auf dem Gebiete des deutschen Strafprozesses bis 1848	11
§ 4.	Die französische Strafprozeßgesetzgebung	20
§ 5.	Spätere Veränderungen des code d'instruction criminelle	26
§ 6.	Die englische Strafprozeßgesetzgebung	33
§ 7.	Bedeutung des französischen und englischen Rechtes für die Weiterbildung des deutschen Strafprozesses	46
§ 8.	Die deutsche Strafprozeßgesetzgebung von 1848—1871	65

2. Die österreichische Strafprozeßordnung vom 23. Mai 1873.

Von E. Ullmann. S. 77—102.

A.	Entstehungsgeschichte § 1	80
B.	Die leitenden Grundsätze des österreichischen Strafprozesses §§ 2—5	85

3. Die deutsche Strafprozeßordnung vom 1. Februar 1877.

Von Doehow. S. 103—137.

Erster Abschnitt.

Entstehungsgeschichte der deutschen Strafprozeßordnung.

§ 1.	Der erste Entwurf der Strafprozeßordnung	105
§ 2.	Der zweite Entwurf der Strafprozeßordnung	110

IV

Inhalt.

Seite

§ 3.	Der dritte Entwurf der Strafprozeßordnung und der Entwurf des Gerichtsverfassungsgesetzes	112
§ 4.	Die erste Berathung der Entwürfe der Strafprozeßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes im Reichstage	117
§ 5.	Die Vorberathung der Entwürfe durch die Justiz-Kommission des deutschen Reichstags	120
§ 6.	Die zweite Berathung der Entwürfe im Reichstage	124
§ 7.	Die dritte Berathung der Entwürfe im Reichstage	125

Zweiter Abschnitt.

§. 8.	Die leitenden Grundsätze der deutschen Strafprozeßordnung	130
-------	---	-----

Dritter Abschnitt.

§§ 9-11.	Das Geltungsgebiet der deutschen Strafprozeßordnung	133
----------	---	-----

II. Dogmatische Darstellung.

4. Die allgemeinen Bestimmungen über die Zuständigkeit der Gerichte und die Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen.

5. Gerichtliche Entscheidungen und Prozeßfristen.

Von E. Ullmann. S. 141—184.

Erster Abschnitt.

Sachliche Zuständigkeit der Gerichte.

§ 1.	Begriff der Zuständigkeit	143
§ 2.	Einfluß des Zusammenhanges mehrerer Strafsachen auf die sachliche Zuständigkeit	145

Zweiter Abschnitt.

Gerichtsstand.

§ 3.	Begriff und Arten des Gerichtsstandes	150
§ 4.	Die Kompetenzgründe. Die Gerichtsstände der begangenen That, des Wohnsitzes oder Aufenthalts und der Ergreifung. Deren Verhältniß zu einander	152
§ 5.	Der Gerichtsstand der begangenen That	154
§ 6.	Der Gerichtsstand des Wohnsitzes oder Aufenthalts	156
§ 7.	Der Gerichtsstand der Ergreifung	157
§ 8.	Der Gerichtsstand der Konnexität	158
§ 9.	Kollision der Gerichtsstände	159

Inhalt.

V
Seite

§ 10.	Außerordentlicher Gerichtsstand begründet durch Uebertragung . . .	162
§ 11.	Unzuständigkeit	163
§ 12.	Aufhebung einer nicht mehr durch Beschwerde anfechtbaren Unzuständigkeitserklärung	165

Dritter Abschnitt.

Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen.

§ 13.	Von der Ausschließung und Ablehnung im Allgemeinen	166
§ 14.	Die Ausschließungsgründe des geltenden Rechts	168
§ 15.	Von der Ablehnung	171
§ 16.	Verfahren in Fällen der Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen	172

Vierter Abschnitt.

Gerichtliche Entscheidungen und deren Bekanntmachung.

§ 1.	Gerichtliche Entscheidungen	177
§ 2.	Bekanntmachung der Entscheidungen	179

Fünfter Abschnitt.

Fristen und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

§ 3.	Fristen und deren Berechnung	181
§ 4.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die Versäumung einer Frist	182

6. Der Beweis im Strafprozeß.

Von Geyer. S. 185—304.

Erster Abschnitt.

Vom Beweis im Strafverfahren im Allgemeinen.

§ 1.	Begriff des Beweises im Allgemeinen und im Hinblick auf den Strafprozeß	186
§ 2. 3.	Gewißheit überhaupt und juristische Gewißheit	189
§ 4.	Die gesetzliche Beweis-theorie	193
§ 5.	Uebersicht der historischen Entwicklung des Beweisrechts im Strafverfahren:	
	I. Bis zur Carolina	196
§ 6.	II. Nach der Carolina bis zur durchgreifenden Reform 1848	198
§ 7.	Die neueste Zeit seit 1848	201
§ 8.	Eintheilungen des Beweises.	
	I. Vollständiger und unvollständiger Beweis	206
§ 9.	II. Natürlicher und künstlicher (direkter und indirekter) Beweis	210
§ 10.	III. Anschuldigungs- und Entschuldigungs-beweis	211
§ 11.	Beweislast und Beweisfrist	216

Zweiter Abschnitt.

Von den einzelnen Beweisarten.

§ 12.	Uebersicht über die Beweisarten	221
-------	---	-----

VI

Inhalt.

Seite

Erstes Kapitel.

Richterlicher Augenschein.

§ 13.	Begriff und geschichtliche Entwicklung	222
§ 14.	Der Augenschein nach der deutschen Strafprozeßordnung.	
	I. Der Augenschein als richterliche Handlung	224
§ 15.	II. Der Augenschein als Beweismittel	228

Zweites Kapitel.

Gutachten der Sachverständigen.

§§ 16. 17.	Begriff	231
§ 18.	Genauere Feststellung der Aufgabe der Sachverständigen	235
§ 19.	Auswahl der Sachverständigen	239
§ 20.	Verpflichtung zum Dienst als Sachverständiger	241
§ 21.	Ablehnung und Ausschließung von Sachverständigen	245
§ 22.	Beeidigung der Sachverständigen und weiteres Verfahren	247
§ 23.	Besondere Fälle.	
	1. Tödtung und Vergiftung	251
	2. Münzverbrechen und Münzvergehen	
§ 24.	3. Schriftenvergleichung	254
§ 25.	4. Gutachten über den Geisteszustand eines Angeeschuldigten	256
§ 26.	Anordnung wiederholter Begutachtung. Würdigung der Gutachten überhaupt	257

Drittes Kapitel.

Das Geständniß.

§§ 27. 28.	Begriff und Beweiskraft	260
------------	-----------------------------------	-----

Viertes Kapitel.

Zeugniß.

§ 29.	Begriff	266
§ 30.	Ladung der Zeugen	266
§ 31.	Zeugnispflicht:	
	I. Umfang derselben	268
§ 32. 33.	II. Zwangsmaßregeln gegen Zeugen	270
§ 34. 35.	III. Befreiung von der Zeugnispflicht	275
§ 36.	Bedingtes Verbot der Vernehmung von öffentlichen Beamten	280
§ 37. 38.	Beeidigung der Zeugen:	
	I. Die Beeidigung als Regel und die Ausnahmen hiervon	281
§ 39.	II. Zeitpunkt der Beeidigung mit Rücksicht auf die Prozeßabschnitte	287
§ 40.	III. Form der Beeidigung	290
§ 41.	Vernehmung der Zeugen und Gegenüberstellung	292
§ 42.	Beeidigung und Vernehmung der Mitglieder landesherrlicher Familien	294
§ 43.	Beweiskraft des Zeugnißes	295

Fünftes Kapitel.

Urkunden und Anzeigen.

§ 44.	Urkunden	300
§ 45.	Anzeigen (Indicien)	302